

# SCHOOL-SCOUT.DE

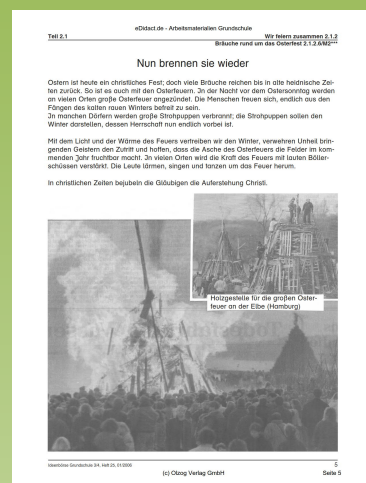
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bräuche rund um das Osterfest - wir feiern zusammen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## 2.1.2.6 Bräuche rund um das Osterfest

Monika Zeidler




### Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Entstehung unserer bekanntesten und wichtigsten Osterbräuche kennen lernen,
- österliche Symbole hinterfragen und erklären können,
- stimmungsvolle Osterdekorationen selbst herstellen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Die Lehrkraft bringt ein gefülltes Osternest mit.</p> <p><b>Alternative:</b> Die Lehrkraft provoziert; sie bringt einen Schokoladen-Nikolaus oder einen Weihnachtsstern oder einen Engel oder Tannenzweige mit: „Wir schmücken unser Klassenzimmer für die Osterzeit. Habe ich die richtigen Schmuckstücke?“</p>	<p>Die Schüler legen ihre Gedanken zu diesem Nest dar; was wissen sie über Ostern, Osterhasen, Eier, Küken, Hahn und Henne sowie über österliche Farben?</p> <p>Die Schüler nennen passende Osterdekorationen: Hasen, Hühner, Eier, Frühlingsblumen.</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Was bedeutet Ostern? Warum feiern wir Ostern? Woher kommt der Name?“ usw. Der Name „Ostern“ leitet sich vermutlich von der germanischen Frühlingsgöttin Ostra oder Ostara ab; englisch: „eastern“.</p> <p>Auf heidnischen Ursprung gehen die Osterfeuer zurück; beliebt sind sie vor allem im norddeutschen Raum. Osterfeuer sind auch ein Sonnensymbol; die Sonne markiert den Mittelpunkt des Lebens, denn ohne Sonne gibt es kein Leben. – In germanisch-heidnischer Zeit wurden große Feuerräder Hügel und Berghänge hinabgetrieben. In einigen süddeutschen Gegenden lebt diese Tradition noch immer.</p> <p>Licht und Feuer – Zeichen der Wärme, des Lichts und des neu erwachenden Lebens. Licht und Feuer sind auch in den christlichen Kirchen Symbole für Auferstehung, Erneuerung und Hoffnung. Neben rot ist auch die grüne Farbe eine Farbe der Osterzeit. Ob der Gründonnerstag aber seinen Namen von den ersten grünen Frühlingskräutern hat, ist nicht geklärt. Im Mittelalter bezahlten die Bauern am Gründonnerstag Zinsen und Abgaben – hauptsächlich mit Eiern.</p>	<p>Die Schüler tragen zusammen, was sie bereits über Ostern wissen. Ostern ist eines der christlichen Hauptfeste. Die Schüler erfahren, dass Ostern in Europa ein religiöses Fest ist, das auf alte Traditionen der Juden, Römer, Germanen und Christen zurückgeht. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M1***</b></p> <p>Die Schüler erzählen von eigenen Erlebnissen: „Als ich beim Osterfeuer war, ...“ Osterfeuer werden in der Osternacht auch vor den Kirchentüren angezündet; der Pfarrer brennt jetzt die Osterkerze an. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M2***</b></p> <p>Die Schüler hören, welchen Sinn die Osterkerze hat; sie verzieren selbst Kerzen mit dünnen farbigen Wachsplatten. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M3***</b></p> <p>Die Schüler denken über das Abendmahlgeschehen nach; sie lesen die entsprechende Bibelstelle. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M4***</b></p>

## 2.1.2.6 Bräuche rund um das Osterfest

<p>Bekannteste Ostersymbole sind Hahn, Henne, Küken und vor allem Eier. Die Lehrkraft fragt: „Das Ei mit seiner perfekten Form regte immer wieder die Fantasie von Künstlern und begabten Menschen an. Gehörst du dazu?“</p> <p>Das Naturwissenschaftliche soll nicht zu kurz kommen: Essig löst Kalk auf. Anmerkung: Kalkflecken und -ränder werden mit Essigwasser entfernt!</p> <p>Eier sind erstaunliche Gebilde. Ihre elliptische Form macht sie erstaunlich haltbar und stabil. Die Schale könnte einen Druck von 5 Tonnen aushalten. Bereits die Römer verehrten das Ei als Wunder der Natur. Das größte Ei legt der Strauß, das kleinste der Kolibri.</p> <p>Er darf an Ostern nicht fehlen: der Osterhase. Der Hase gehört erst seit rund 300 Jahren zu den Ostersymbolen. In Deutschland, Österreich, England, Skandinavien und Osteuropa ist der Hase das wichtigste Ostertier.</p> <p>Auch bunte Frühlingsblumen gehören zum Osterfest. Die Kinder betrachten Zweige mit aufbrechenden Knospen z.B. Kastanienzweige, Weiden-Kätzchen, Birken- und Haselnusszweige.</p>	<p>Die Schüler hören, welchen Symbolwert Eier in der Osterzeit haben. – Die Schüler denken sich selbst Muster aus z.B. zum Verzieren ausgeblasener Eier. Im Mittelalter waren die Ostereier rot (= Christusfarbe); seit dem 18. Jahrhundert sind sie bunt gefärbt und reich verziert. Die Schüler denken sich Muster und Verzierung für (ausgeblasene) Eier aus. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M5***</b></p> <p>Schülerversuch: Mit Essigwasser löst sich die Eierschale auf. Auch Eier ohne Schale lassen sich als lustige Ostereier herrichten. Bitte ganz behutsam vorgehen! → <b>Anleitung 2.1.2.6/M6****</b></p> <p>Die Schüler hören, wie der Hase zum beliebtesten Ostertier wurde. → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M7***</b></p> <p>Ein Osterstrauß mit Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Birken- und Haselzweigen zeigt uns, dass auch die Natur zu neuem Leben erwacht ist. Die Schüler nennen Frühlingsblumen, auch Schlüsselblumen, Gänseblümchen, Anemonen, Krokusse, ... → <b>Arbeitsblatt 2.1.2.6/M8***</b> → <b>Farbfolie, Freie Arbeitsmaterialien 3.1.2/M6**</b></p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Wiederholung und Festigung des Gelernten</p> <p>  Religiöses Ostergedicht</p> <p>Die Narzisse, eine der bekanntesten Frühlingsblumen Anmerkung: Narzissen gehören zur Familie der Amaryllis-Blumen. Es gibt rund 25 verschiedene Arten. Sie kamen vor rund 500 Jahren aus Asien zu uns und werden in Gärten kultiviert.</p>	<p>Einzel- bzw. Partnerarbeit: Die Schüler schreiben auf, was sie über das (Oster-)Ei gelernt haben. Sie können auch eigenes Wissen bzw. Texte aus Sachbüchern dazu schreiben. → <b>Schreibvorlage 2.1.2.6/M9***</b></p> <p>Die Schüler lesen ein Gedicht zum christlichen Osterfest. → <b>Lesetext 2.1.2.6/M10****</b></p> <p>Geschichte aus der griechischen Mythologie: „Wie die Narzisse zu ihrem Namen kam.“ → <b>Lesetext 2.1.2.6/M11***</b></p>

 <p>Schneiden, malen, kleben</p> <p>Eier – hübsch verpackt</p>  <p>Lieder zum Lobe des Osterhasen</p>	<p>Die Schüler basteln österliche Blumenstecker. → <b>Anleitung 2.1.2.6/M12***</b></p> <p>Die Schüler basteln Ostertüten für Ostereier bzw. kleine Ostergeschenke. → <b>Anleitung 2.1.2.6/M13***</b></p> <p>Die Schüler lernen zwei Osterhasen-Lieder. → <b>Liedvorlagen 2.1.2.6/M14**</b></p>
---	--

**Tipp:** Klassenlektüre und Klassenausflüge

- Volker Fiedler: „Das fröhliche Osterfest“, Interpress Verlag, Hamburg
- Walter Hansen: „Das große Festtagsbuch“, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br.
- Osterhausmuseum/München
- Osterei-Museum Sonnenbühl bei Reutlingen

## Heidnisches und Christliches

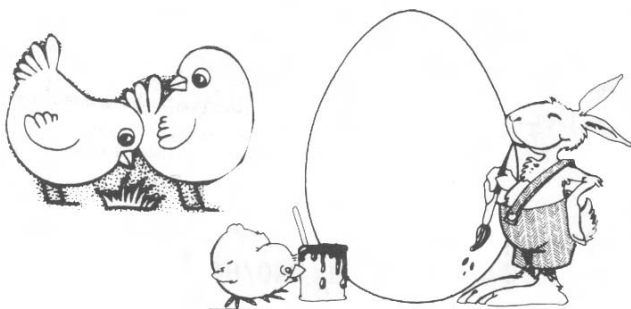
### Ostern!

Der Ursprung des Namens ist nicht geklärt; wahrscheinlich reicht er bis in die alte heidnische Zeiten zurück. Unsere germanischen Vorfahren feierten im April das Fest der Frühlings- und Lichtgöttin Ostara. In mittelalterlichen Schriften ist zu lesen, dass dieser Göttin des Morgenlichts im Frühling Opfern gebracht wurden: bunt bemalte Eier und junge Märzhasen.

Als Missionare viele germanische Stämme zum christlichen Glauben bekehrten, wandelte sich dieses Fest zum Auferstehungstag Christi. Christus wurde gefeiert als das Licht der Welt; er war der Auferstandene, der von einer hellen, strahlenden neuen Welt verkündete. Tod und Dunkelheit hatten keine Macht mehr über Mensch und Natur.

Das Osterfest ist nicht nur ein christliches Fest. Alte griechische, römische und jüdische Bräuche vermischen sich mit germanisch-heidnischen und christlichen.

Bekannte Ostersymbole sind Eier, Hähne und Küken, Hasen und das (Oster-)Lamm.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bräuche rund um das Osterfest - wir feiern zusammen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

